

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 M., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 143.

Donnerstag den 13. September 1883.

44. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen. Die Ortsvorsteher

erhalten die vorjährigen Urlisten der Schöffen und Geschworenen zu Fertigung der neuen Listen. Diese sind rechtzeitig einzusenden.  
Waiblingen, 11. Sept. 1883. R. A. Gericht: Herdgen.

Neckarrens,  
Gerichtsbezirks Waiblingen.

## Gläubiger-Aufruf.

Alle, welche an die Verlassenschaftsmasse der †  
**Gottlieb Mergenthaler**, Ochsenwirths Wittwe Katharine  
geb. Grabert in Neckarrens

Ansprüche zu machen haben, insbesondere die in dem gegen Mergenthaler (vor etwa 30 Jahren in Hohenacker durchgeführten Sanktverfahren unbefriedigt gebliebenen Gläubiger, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen binnen der Frist von

**14 Tagen**

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls für ihre Befriedigung von Amtswegen keine Sorge getragen werden könnte.

Waiblingen, den 10. September 1883.

R. Gerichtsnotariat:  
Lutz.

Privat-Anzeigen.  
Waiblingen.

## Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt für die Erben des † Christian Schwegler nächsten  
**Freitag, den 14. d. Mts,**

Abends 7 Uhr

im Gasthaus des Herrn Knöringer z. Hasen folgende Güterstücke zum Verkauf:

20 Nr 71 M. Acker willkürlich gebaut im mittlern Kofstisol,

Zelg Schindlen:

16 Nr 36 M. Acker beim Hasenwäldle,

16 Nr 54 M. Acker im innern schmalen Pfad,

Zelg Rommelshausen:

16 Nr 2 M. Acker im kleinen untern Feld,

20 Nr 31 M. Acker im Niebeisen,

20 Nr 88 M. Weinberg und Baumland in der Sauhalde,

wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Herzog, Gemeinderath.

## Magdeburger Allgemeine Ver- sicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Ich beehre mich hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß Herr J. J. Eckstein Kaufmann in Schwaikheim Oberamt Waiblingen als Agent für obige Gesellschaft aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 10. Sept. 1883.

Der General-Agent:

**Albert Schwarz.**

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir mich zum Abschlusse von Lebensversicherungen zu empfehlen. Die loyale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Verabfolgung von Antragspapieren, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft stets gerne bereit.

Schwaikheim, den 11. Sept. 1883.

**J. J. Eckstein.**

Waiblingen.

Nächsten

Samstag Vorm.

8 Uhr

wird der

**W i ö r c h**

auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Es hat sich eine

**G a n s**

eingestellt. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe gegen Einrückungsgebühr abholen bei Gerichtsdienner **M a i e r**.



**Turnverein**

Waiblingen.



Nächsten

Samstag Abends 8 Uhr

**Gesellschafts = Abend**

in der „Post“.

Hierzu werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Der Ausschluss.

Waiblingen.

## Trauer-Anzeige.



Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser l. Gatte und Vater **Melchior Schultzeif** nach langem Leiden in seinem 54. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachm. 3 Uhr statt.**

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Neckarrens.

Dem Unterzeichneten ist ein großer schwarzer



**Mehger-  
oder Hoshund**

mit Beskorb zugekauft und kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden.

Fried. Polz.





# Feuerwehr Waiblingen.

Nächsten

Samstag, Abends 8 Uhr

Haben die Steiger und Retter 1. Abtheilung zu einer  
**Nacht-Übung**

vor dem Magazin anzutreten.

Die Mitnahme der Feuerwehrlaternen ist selbstverständlich.

Das Commando.

Stuttgart.

## Billige Wollstrickgarne

in Braun und Graumelirt per Pfd. Mt. 2.

## Reifelgarn,

in verschiedenen Farben per Pfd. Mt. 3.

## Herions Gesundheits-Wollgarn

per Pfd. Mt. 4.

zu haben bei

**H. Herion,**

18. Königsstraße 18.

im Laden.

Stuttgart.

## Große Auswahl

in Pianino's, Tafellavieren & Harmonium zu den billigsten Fabrikpreisen mit Garantie nebst Zahlungserleichterung

Stuttgarter Central-Pianosorte- und Harmonium-Magazin

**Adolf Wagner, Kronprinzstr. 3.**

Waiblingen.

Meine selbstverfertigten

## Herde

empfehle ich zu den billigsten Preisen.



**August Bauer,**  
Schlossermstr.

## Obst-Mühlen, Obst- und Weinpressen

liefert in den neuesten verschiedenen Constructionen und Größen in vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen die

**Maschinenfabrik von A. Blessing**  
in Zuffenhausen.

### Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermög höchster Entschliebung vom 10. September zu verleihen geruh:  
**Das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens:**

dem Hofkammeralverwalter **Gusmann** in Waiblingen,

„ Kameraverwalter **Beeb** „ „

Seine Königliche Majestät haben durch Höchste Entschliebung vom nämlichen Tage zu verleihen geruh:

**die goldene Civilverdienstmedaille:**

dem Bezirksfeldwebel **Pfobmann** im 2. Bataillon (Ludwigsburg) 3 Landwehrregiment Nr. 121, in Waiblingen.

Seine Königliche Majestät haben vermög höchster Entschliebung vom 6. September den Amtsrichter **Müller**

von Cannstatt auf sein Ansuchen aus dem Staatsdienste zu entlassen geruh.

Das Regierungsblatt für das Königreich Württemberg Nr. 22, ausgegeben am 10. September, hat folgenden Inhalt: Bekanntmachung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, betreffend die Rangverhältnisse der Beamten der Verkehrsanstalten. Vom 3. September 1883. — Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend die Abänderung der Ausführungsvorschriften zu dem Gesetze wegen Erhebung von Reichsstempelabgaben. Vom 5. September 1883.

\* **Waiblingen**, 12. Sept. Heute ist uns wieder ein **Maisläufer** übergeben worden.

**Stuttgart**, 10. Sept. Der württ. Obstbauverein hielt heute Abend seine Monatsversammlung ab. In derselben wurde mitgetheilt, daß, um dem vom Heilbronner Verein ausge-

Waiblingen.

## Mittheilung!

Ich erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß, nachdem in vergangener Woche meine Hochzeit stattgefunden, mein Laden nunmehr von Morgens früh bis Abends spät geöffnet ist.

Hochachtungsvoll

**Julius Wörner**

auf dem Marktplatz.

Waiblingen.

## Ackerbohnen und Dinkel

kauft zum höchsten Preis

**Gottlieb Fischer,**  
auf der Staig.

Korb.

Ein tüchtiger

## Arbeiter

findet dauernde Arbeit bei

**David Ade,**  
Schuhmacher.

Waiblingen.

## Fahrniß-Auktion.



Im Hause der **G. Jenecks Wittwe** wird nächsten

Freitag den 14. d. M.

von Vormittags 9 Uhr

an wegen Abzug eine Fahrnißauktion abgehalten wobei vorkommt: Schreinwerk, Betten und allgemeiner Hausrath.

Waiblingen.

Eine

## Wohnung

hat auf Martini zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

## Abgang der Eisenbahnzüge vom Bahnhof Waiblingen.

vom 1. Juni 1883 an.

In der Richtung:

Stuttgart—Nördlingen:	
5.2	8.35 10.40 2.30 4.0 6.7 8.7
Nördlingen—Stuttgart:	
6.15	8.28 10.18 3.42 7.55 12.06
Stuttgart—Hall—Crailsheim:	
6.16	10.55 1.19 4.0 8.10
Crailsheim—Halle—Stuttgart:	
7.58	12.9 3.42 7.40 10.29



prochener Wünsche zu entsprechen, der Eröffnungstermin der Obstausstellung in Heilbronn trotz Cannstatter Volksfest und Hamburger Pomologentag auf den 29. Sept. festgesetzt ist. Der Ausstellung soll auch eine solche von Trauben angehängt werden, und zwar auf besonderen Wunsch der R. Centralstelle, die davon ihren Beitrag für das Unternehmen abhängig gemacht hat. Zu bemerken ist, daß der Anmeldestern (12. September) möglichst innegehalten werden soll, und daß man den Versuch machen will, am 30. d. M. von hier einen Extrazug nach Heilbronn zu arrangiren, event. einem gewöhnlichen Zuge besondere Wagen für die Ausstellungsbesucher anhängen zu lassen. Man Gespräch dann noch einige für den Obstbauer wichtige Thematika. Die Frage, ob die Düngung der Obstbäume besser jetzt oder im Winter geschehe, wurde dahin beantwortet, daß zur Beförderung der Frucht-Knospenbildung die Düngung jetzt, zur Holzbildung aber die Winterdüngung sich empfehle. Sodann wurde davor gewarnt, den Grassboden der Obstgärten umzubringen, weil dadurch die Wurzeln der Bäume beschädigt würden. Endlich debattirte man noch über die neue Methode der Mostgewinnung (Abgährung des gemahlten Obstes und Auslaugung der Trester durch Zusatz von Wasser in geschlossenen Behältern). Man glaubt, derselben einstweilen, d. h. bis genügend praktische Erfahrungen darüber vorliegen, nicht auf Kosten der Obstpressung das Wort reden zu sollen. Man will der Frage in der nächsten Versammlung näher treten.

**Stuttgart, 11. Sept.** Auf einem Grundstück der Pferdebahn in Berg wurden gestern Morgen 5 Maulwürfer gefunden, die sich bei dem schönen Sonnenschein munter ihres Lebens freuten.

**Stuttgart, 11. Septbr.** (Schwurgericht.) Als Geschworene für die Schwurgerichtssession des III. Quartals sind am Samstag den 8. September in öffentlicher Sitzung des R. Landgerichts (Vorsitzender Landgerichtsrath Halder, 1. Staatsanwalt Dr. Lenz) durch das Loos gezogen worden: 1) Beisitzer Barth, Alb. Ed., Kaufmann, Stuttgart, 2) Fromm, Karl Ant., Kaufmann, Stuttgart, 3) Bekler, Amandus, Gemeinderath Bothingen, 4) Lehrenkrauß, Christ Ad. jun., Bäcker Stuttgart, 5) Stierle, Friedr., Gemeinderath, Nusberg, 6) Bahha, Jak., Domänenpächter, Altholzshof, Gemeinde Markgröningen, 7) Mahla, Karl J., Knopffabrikant, Stuttgart, 8) Keller, Ed. Fr. A. jun., Sattler, jetzt Möbelschneider, Stuttgart, 9) Sailer, Gottl., Gemeinderath, Fellbach, 10) Fietz, W., Delonom, Remnath, 11) Laiter, Phil., Fabrikant, Eßlingen, 12) Pamppe, Eugen, Couvertfabrikant, Stuttgart, 13) Kraut, Jak. Lorenz, Fabrikant, Feuerbach, 14) v. Dillen-Spierung, Graf, Major a. D., Däzingen, 15) Jmendorfer, Carl, Delonom, Gemeinderath, Heimerdingen, 16) Münzenmaier, Jak. Friedr., Gemeinderath, Oberkirkheim, 17) Keller, Amandus, Weingärtner, Eßlingen, 18) v. Peyer, Morz Friedrich, Major a. D., Stuttgart, 19) Klumpp, Heinr. Erb., Hofkürschner, Stuttgart, 20) Rommel, Karl, Kunstmüller, Bisingen a. d. E., 21) Vogel, Gottl., Gemeinderath, Gaisburg, 22) Martin, Friedr. Chr., Uhrmacher, Stuttgart, 23) Kerchbaum, Jos., Fabrikant, Ludwigsburg, 24) v. Palm, Carl Frhr., Rittergutsbesitzer, Mühlhausen a. N., 25) Mall, Mich., Frohmeister, Waiblingen, 26) Kocher, Konrad, Privater, Plochingen, 27) Klinger, Gottl., Gemeinderath, Neustadt, D.-A. Waiblingen, 28) Pfuderer, Louis, Delonom, Eglosheim, D.-A. Ludwigsburg, 29) Vogtenberger, Carl, Fabrikant, Feuerbach, 30) Rebmann, Jakob, Nagel's Entel, Gemeinderath, Schönaich, D.-A. Waiblingen.

— In Bonlanden D.A. Stuttgart ist eine Scheune mit allen Borräthen am Samstag Abend abgebrannt. Bäcker Hofmann von Klein-Eislingen, dessen Haus vor 14 Tagen abgebrannt ist, wurde wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet.

**Ludwigsburg, 9. Sept.** Gestern Abend 8 Uhr erschoss der Muskettier Sauter des 4. Infanterie-Regiments No. 122, der im Begriff war, seinen Wachposten am Jägerhof in der Nähe des Arresthauses zu beziehen, einen dem Arbeiterstande angehörigen Civilisten, Steinhauer Baumann, Familienvater aus Oeffingen, der die Wache gröblich insultirte, als habe sie keine Patronen u. s. w. Der patrouillirende Soldat war aus Versehen des betr. Unteroffiziers zufällig noch im Besitze einiger Patronen und schoß eine derselben auf den Beleidiger ab, der trotz mehrfachen „Halt-rufens“ nicht stillgestanden hatte. Die Kugel traf diesen so unglücklich in den Rücken und in die Herzgegend, daß der Zivilist alsbald zusammensank und den Geist aufgab. Soldat Sauter sowie der dienstthuende Unteroffizier sind sofort in den Untersuchungsarrest abgeführt worden.

— Herr Prälat v. Hauber in Ludwigsburg mußte sich dem Vernehmen nach in den letzten Tagen einer Operation unterziehen, welche glücklich vorüberging, immerhin aber den Zu-

stand des Patienten zur Zeit nicht unbedenklich erscheinen läßt. Die besten Wünsche für Besserung dieses verehrten Geistlichen werden allgemein laut.

**Eßlingen, 6. Sept.** (Fasmarkt.) Der Verkauf gestaltete sich gegen Mittag ziemlich lebhaft. Es wurden Preise von 15—20 M. per Eimer bei größeren (über 600 Liter haltend), 24—28 M. bei mittleren Fässern (über 300 Liter haltend), und 12 M. per 100 Liter bei kleineren Fässern erzielt. Bessere Sorte, zum Hausgebrauch für Private, war besonders gesucht. (E. Stg.)

**Aalen, 9. Sept.** Die gestrigen Detachementsübungen der 51. Infanterie-Brigade zogen sich von Aalen an über Wasseralfingen hinaus Hofen zu und endigten in der Nähe von Treppach. Sie hatten zum Zwecke, dem von Oberstlieutenant v. Molsberg befehligten Ostkorps Gelegenheit zu geben, die Bahn und Straße von Aalen über Goldshöhe hinaus zu vertheidigen gegen den Angriff des von Major Ziegler befehligten Westdetachements. Dieses zog auf der Landstraße von Eßlingen her, wurde aber westlich von Aalen durch vorgeschobene Infanterie des Ostkorps angehalten, zu einem längeren Gefecht genöthigt, von dem sich jedoch die Truppen des Ostkorps rasch zurückzogen, um bei dem Gros auf dem Kapellenberg hinter Wasseralfingen Stellung zu nehmen. Diese Position war stark verchanzt und beherrschte das ganze Terrain. Der Versuch des Westkorps, denselben von der Front beizukommen, erwies sich als unmöglich, es wurde daher eine Seitenbewegung nach rechts und zwar über die Eisenbahn angetreten, indem zugleich die eingenommene Stellung unten am Kapellenberg, die durch den Kirchhof gedeckt war, behauptet wurde. Rasch sandte das Ostkorps Truppen entgegen, verhinderte den Vormarsch und nahm unter Eingreifen der Offensivsämmliche Stellungen des Feindes mit Hurrah. Es war dies ein prächtiges Bild! Das Westkorps erhielt nun Befehl, den Rückzug über den Kocher Treppach zu antreten, da derselbe in der Richtung Aalen wegen der dort von Ulm her eingetrossenen Verstärkung nicht mehr möglich sei. Das Ostkorps folgte aber sogleich nach und nöthigte den Feind auf der jenseitigen Anhöhe abermals zu einem Gefecht, das mit vollständigem Rückzug des Westkorps Dewangen zu endigte. Den Uebungen wohnten General-Lieutenant v. Knörzer und Generalmajor von Lind bei. Der Brigadestab befindet sich nunmehr im Schloß zu Fachsenfeld, der Divisionsstab hier. — Das Konzert, welches Kapellmeister Schlay heute Nachmittag im Spritzenhaussaal gab, fand großen Beifall bei der äußerst zahlreichen Zuhörerschaft.

— Die Kunstmühle in Wildbad ist am 10. Sept. früh gegen 3 Uhr abgebrannt. Das Feuer blieb auf das Mühlgebäude beschränkt.

— In Löhgau wurde dem „Schw. M.“ zufolge auf dem Felde ein todttes junges Häschen gefunden, das einen Kopf mit 4 Ohrklappchen, 2 Vorderfüße nach unten und 2 solche nach oben, sowie 2 abge sonderte gleichmäßig gebildete Hinterleibe mit je 2 Füßen hatte. Das Thierchen mag etwa 8 Tage alt geworden sein. Dasselbe wurde an das Naturalienkabinet in Stuttgart abgesendet.

**Frendenbach b. Eßlingen, 8. Sept.** Alljährlich werden die Wälder in unserer Nähe von gern gesehenen Gästen aus dem Burgbernhäuser Stadtwalde besucht, es sind dies Hirsche. Vor kurzer Zeit verirrte sich ein solch stattliches Thier in den Langenstetnacher Gemeinewald; sofort wurde ein dortiger Nimrod desselben gewahr und gab auf dem Anstande Feuer aus seinem Doppelgewehr. Allein die Schrote drangen nicht tief genug ein, um den Garaus sofort zu machen. Der übergelückliche Schütze verfolgte das Thier sofort, die Spuren gingen jedoch in eine andere Richtung. Statt den dortigen Jagdpächtern Mittheilung zu machen, unterließ er Alles. Vor einigen Tagen fand eine Gräserin das verendete Thier, welches aber derart schon in Verwesung übergegangen war, daß man nur Weniges gebrauchen konnte. Welch stattliches Thier es war, kann man sich denken, da es zu 4 Centner geschätzt und demselben 40 Pfund Unschlitt entnommen wurde. Das überaus schöne Geweih — Zwölfender — war noch nicht abgerieben und wiegt 14 Pfund. Dasselbe ist von enormer Stärke, prachtvoller Zeichnung und für Liebhaber von hohem Werthe. Der unglückliche Nimrod wurde empfindlich gestraft, weil er zu derartigen Jagden Schrote statt Kugeln verwendete. Es dürfte dies Abenteuer auch anderen Jägern zur Warnung dienen, angeschossenes Wild ohne guten Hund nicht sofort zu verfolgen, denn die Erfahrung lehrt immer wieder, daß solches sich bald niedersetzt, wenn Niemand nachkommt, und hier alsdann verendet gefunden wird, während umgekehrt dasselbe in der Todesangst aufspringt, starke Fluchten macht und dann plötzlich todt niedersinkt.

**Besigheim, 10. Sept.** Aermals ertönte die Feuerglocke heute Mittag um 12 Uhr, und wieder brannte es in Walheim. Zwei dicht mit Futter und Früchten angefüllte Scheunen liegen als ein Aschenhaufen da, das Gasthaus zum Waldhorn ist bis auf den ersten Stock abgebrannt und dessen Nachbarhaus wurde ebenfalls beschädigt. Der Brand brach in der Scheune des Wald-



Hornwirths Arnold aus. Der Brandplatz liegt ganz in der Nähe des vorigen; Brandstiftung ist außer Zweifel. Möchte es doch der Behörde einmal gelingen, des ruchlosen Thäters habhaft zu werden.

**Kavensburg, 10. Sept.** Samstag früh verließen uns die hier einquartierten Truppen, um an den Manövern im Bezirke Teitnang Theil zu nehmen; gestern Mittag trafen dann wieder Quartiermacher hier ein und heute Abend 1/4 Uhr bezog der Stab des 2. Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm und mehrere Kompagnien desselben Regiments hier wiederum Quartier. — Auch der kommandirende General von Schachtmeyer, Oberst v. Westernhagen, Chef des Generalstabs, und Hauptmann Stöhrer vom Generalstab sind eingetroffen und im Hotel Kronprinz abgestiegen. — Künftigen Samstag findet zu Ehren der Offiziere Museumsball in der Turnhalle statt.

### Deutsches Reich.

— Bei den diesjährigen großen Herbstübungen des XI. Armeekorps werden die Regimenter, welche Chef oder Inhaber aufweisen, besonders zahlreich vertreten sein. Kein anderes deutsches Armeekorps ist in dieser Beziehung so reich ausgestattet. Wir nennen nur den König von Italien, die Großherzoge von Hessen und Sachsen, die Herzoge von Meiningen und Coburg-Gotha, den Landgrafen von Hessen und den Fürsten von Waldeck, welche sämmtlich — der Großherzog von Hessen sogar vier Mal — Regimenter besitzen und auch theilweise an deren Spitze bei der großen Parade erscheinen werden. (Köln. Ztg.)

**Darmstadt, 10. Septbr.** Prinz Alexander von Hessen, der heute sein 50jähriges Militär-Jubiläum feiert, erhielt vom deutschen Kaiser ein Handschreiben mit der Ernennung zum Chef des Schleswig-holsteinischen Dragonerregiments und dem Wunsche, der Prinz möge dasselbe bei dem bevorstehenden Kaisermandvör ihm vorführen. Der Prinz, welcher seit 1866 sich ganz vom öffentlichen Leben zurückgezogen hat, war durch die Auszeichnung sehr gerührt und hat einer Gratulations-Deputation seine Freude ausgedrückt. (Köln. Ztg.)

### Oesterreich.

**Wien, 11. Sept.** Die Enthüllung der am Rahlenberg zur Erinnerung an die Befreiung Wiens errichteten Gedenktafel ist Vormittags in feierlicher Weise erfolgt. Anwesend war der Gemeinderath in corpore, die Vertreter der Armee, der Behörden Wiens, die Nachkommen der Kämpfer von 1683, Künstler, Schriftsteller und Gesangsvereine. Nach dem Festgottesdienste in der Rahlenbergkirche begab sich die Festversammlung nach dem Kirchplatz, wo der Bürgermeister in einer von stürmischen Beifall aufgenommenen Rede, die Ereignisse von 1683 schilderte und seine Rede schloß: „Wir wollen stets innig festhalten an dem Bande, welches die Völker Oesterreichs mit der erlauchten Dynastie Habsburg-Lothringen verbindet. Gott schütze das ruhmvolle Fürstengeschlecht Habsburg-Lothringen! Hoch lebe sein erlauchter Sproß Kaiser Franz Joseph und das gesammte kaiserliche Haus!“ Alsdann erfolgte die Enthüllung der Tafel unter Böllerschüssen und unter dem Vortrag der Festhymne.

### Frankreich.

**Paris, 10. Sept.** Der Transportdampfer Aychron ist mit sechshundert Mann und sechs Kanonen von Tonkin nach Tonkin abgegangen. Die Abendblätter betonen die Nothwendigkeit, weitere Verstärkungen nach Tonkin zu senden. „Temps“ spricht seine Vermuthung aus, daß man Frankreich ernstlich anrathen könne, die Ersendung von Verstärkungen nach Tonkin einzustellen. „Temps“ weist darauf hin, daß die eingeleiteten Verhandlungen in keiner Weise die Vernichtung der Banden, welche die französischen Soldaten mordeten, hemmen könnten. Die Diplomaten China's könnten Namens der schwarzen Flagge kein Abkommen treffen, ohne gleichzeitig die Verantwortung für deren Thaten zu übernehmen. Der Ballon „Ville Boulogne“ ist heute früh fünf Uhr mit dem Lustschiffer l'Hostie in Boulogne aufgestiegen und nach sechsstündiger Fahrt über den Kanal Vormittags in Follstone niedergegangen. Der chinesische Gesandte Tseng ist heute nach London gereist; er wird gegen Ende der Woche zurückkehren.

### England.

**London, 11. Sept.** Ein Telegramm von Hongkong meldet: Der chinesische Böbel in Canton griff an und verbrannte mehrere Kaufmannshäuser auf der Werft. Infolge dessen suchten die Ausländer Zuflucht auf den Schiffen. Chinesische Truppen sind angekommen um die Ordnung herzustellen, Gewaltthatigkeiten gegen Personen sind nicht vorgekommen.

**London, 11. Sept.** Der „New York Herald“ meldet aus Hongkong: Bei Ankunft des Steamers „Konow“ in Canton versuchte eine Anzahl von Bagabunden mit Gewalt an Bord zu

gelangen. Einer der Bagabunden extrant zufällig. Der wüthende Mob warf Steine nach dem Schiff und zwang dasselbe, sich vom Ufer zu entfernen. Der Mob strökte dann die Werft-Gebäude in Brand. Viele Häuser brannten auf den Grund nieder. Die Fremden suchten Zuflucht auf den Dampfern, blieben aber unbelästigt. Chinesische Truppen langten nach 5 Stunden, nachdem die Ordnung wiederhergestellt war, an.

### Gerichtssaal.

**Stuttgart, 7. Sept.** Wegen Vergehens gegen § 352 des St.-G.-B. für das deutsche Reich stand heute der Schreiner und frühere Polizeidiener G. Fried. Bürtle von Schmid, DA. Cannstatt, vor der Strafkammer. Am 29. Januar 1883 trat bei einer Bewohnerin des Orts ein kranker Bettler mit der Bitte ein, ihm ein Nachtquartier zu gewähren. Jene erklärte sich bereit hierzu, wollte aber doch vorher der Zustimmung des Ortsvorstandes sicher sein und ließ diesen fragen, ob sie zur Beherbergung ermächtigt sei. Der Schultheiß sandte den Polizeidiener ab und ließ sagen, es stehe der Ausnahme nichts im Wege. Bürtle nun verlangte für diesen Gang, den er privatim mache, 1 M. und ließ sich schließlich von dem Kranken noch eine zweite geben. Der Pfarrer der Gemeinde, dem dies zu Ohren kam, machte dem Schultheißen hievon Anzeige, der den Bürtle alshalb zur Rede stellte. Dieser gab schließlich die 2 M. wieder zurück, konnte aber nicht verhindern, daß das Gericht sich der Angelegenheit bemächtigte. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 30 M. event. 5 Tage Haft. Die Strafkammer in Anbetracht dessen, daß Bürtle von vollständig mittellosen Personen rechtswidrigen Vortheil zu ziehen suchte, erkannte auf 3 Tage Haft.

### Handel und Verkehr.

#### Waiblingen. Fruchtpreise vom 8. Septbr. 1883.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel:	Mt 7.40	Mt. 7.30	Mt. 7.25	Mt. 7.31 pr. Ctr.
Haber:	Mt 7.50	Mt. 7.35	Mt 7.20	Mt. 7.26 pr. Ctr.
Ackerbohnen:	Mt —	Mt. 8.—	M. —	Mt. 8.— pr. Ctr.

**Stuttgart, 11. Septbr.** (Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt) Leonhardsplatz: 400 Säcke Kartoffeln à 2 M. 70 Pf. bis 3 M. 20 Pf. per Ztr. — Wilhelmsplatz: 600 Säcke Morkobst à 3 M. 50 Pf. bis 3 M. 80 Pf. per Ztr. — Marktplatz: 3000 Stück Filderkraut à 12 M. bis 18 M. per 100 Stück.

**Landesproduktendörse Stuttgart.** Börsenbericht vom 10. September 1883. Das veränderliche Wetter der letzten 8 Tage müssen wir als günstig bezeichnen, denn die wenigen Niederschläge konnten wir für unsere Herbstbestellung nothwendig brauchen und dabei war es doch möglich, die Reste unserer Futter- und Getreidernte in guter Beschaffenheit nach Hause zu bringen. Auch die Wein- und Hopfenproduzenten können sich nicht beklagen, denn dem Weinstock hat Feuchtigkeit noth gethan und die Hopfen können ohne Schwierigkeit geerntet und getrocknet werden. Im Getreidehandel hat sich nichts verändert, das Geschäft geht aller Orten ruhig und ohne besonderes Animo seinen Gang. Nachdem man jetzt eine Uebersicht über die Gesammternte in Getreide gewonnen hat, mußte sich die Spekulation überzeugen, daß nirgends Momente vorliegen, welche in den nächsten Monaten eine Preiserhöhung herbeiführen könnten und hält sich deswegen reservirt, so daß in der Hauptsache nur der Konsum sich am Handel betheiltigt. Auch im Verkehr mit Brauergerste ist gegen Erwarten kein lebhafter Zug zu bemerken. Die Hopfenpreise sind sehr zurückgegangen und bewegen sich auf dem Markt in Nürnberg zwischen 160 und 180 M. per Ctr. Auf eine sorgfältige Pflüce wird besonderer Werth gelegt; schlecht gepflüchte Waare muß namhaft billiger abgegeben werden und wenn der Württembergische Hopfen sein Renommée bewahren soll, so müssen sich die Produzenten bestreben, ihrem Produkt die sorgfältigste Behandlung angedeihen zu lassen. Entsprechend der allgemeinen Stimmung im Getreidehandel blieben auch unsere heutigen Geschäfte ziemlich beschränkt, doch genießt unser eigenes Erzeugniß der neuen Ernte Beachtung und kann zu guten Preisen an den Mann gebracht werden.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen, neu österr. Ia	22 M. 75 Pf.	dto. bayer.	21 M. 25 Pf.	dto. russ.	21 M. 70 Pf.	— 22 M. 50 Pf.	dto. ungarische	23 M. 75 Pf.	Dinkel neuen	14 M. — 14 M. 60 Pf.	
Gerste ungar. neue											20 M. 50 Pf.

**Teitnang, 10. Sept.** Der Hopfenhandel ist andauernd lebhaft, die Ernte mag etwa zu 3/4 vollendet sein. Es herrscht ein ziemlicher Mangel an Hopfenpflückern. Ein Theil derselben soll sich nach Rottenburg a. N. gezogen haben, woselbst angeblich zwar nicht höher bezahlt, aber die Verpflegung gegeben werde. Hier zahlt man 15—16 Pf. Pflückerlohn für das Viertel. Obst gibt es hier viel. Manche Bäume sind zwar ganz leer, andere aber derart mit Obst beladen, daß es in der That staunenswerth ist. Das Gleiche gilt von der Schussengegend.